

Theodora Bauer, Chikago, Roman. Neuerscheinung Picus Verlag

Das Umschlagbild zeigt Menschen, die von einem Steg aus in die Ferne blicken. Da gibt es die gestreckte hinweisende Hand des einen und die tastend vorausblickende des anderen Mannes. Beide wenden sich energisch ihrem Ziel zu, das nur in Umrissen im Nebel zu erahnen ist. Im Gegensatz zu den Männern blicken die Frauen erstaunlich starr und unbewegt. Fast in sich gesunken, erahnen sie wohl, dass die Schiffsreise und das neue Land eine schwere neue Aufgabe ist, deren Bewältigung noch offen ist. Es ist ein Aufbruch in ganz unterschiedlicher Körpersprache und diese sagt viel über das Innere im Loslassen und Aufmachen - neuen Horizonten entgegen...

Es ist das Jahr 1921 und da sind drei Leben, die sich im hier und jetzt schon selbst ganz fern sind. Es geht nicht mehr. Erst mit dem Kaiserreich und jetzt mit ihnen. Fort ist jetzt die Devise. Neue Perspektiven gewinnen im Verlassen familiärer und gesellschaftlicher Enge. Die schwangere Katica, Feri und Anica verbindet der Gedanke eines Neubeginns – „*Chikago*“. Gemeinsam brechen sie auf und als Migranten der Freiheitsstatue entgegen. Angekommen, müssen sie sich Herausforderungen und tragischen Wendungen stellen, die alles von ihnen fordern werden und in denen sie im Innersten ganz allein und verlassen sind...

Die österreichische Schriftstellerin Theodora Bauer legt mit „*Chicago*“ ihren zweiten mit Spannung erwarteten Roman vor. Das Thema des Romans – Migration – ist am Puls der Zeit. Menschen sind in Bewegung. Über innere wie äußere Grenzen hinweg. Es sind Entscheidungen, die schnell fallen (müssen) und an denen sich nun das Leben da und dort zu bewähren hat. Die Autorin findet für diese grundlegenden existentiellen und gesellschaftlichen Prozesse von Aufbruch und Ankunft einen sehr direkten Sprachstil, der Leserin und Leser sehr nahe an psychologische wie faktische Kristallisierungspunkte eines Migrantenleben heranführt und erschütternd literarisch nachvollziehen lässt. Ein spannendes Buch, das viel zu erzählen hat und auch viel zum Nachdenken darüber hinaus mitgibt.

Theodora Bauer, Chikago, Roman. Picus Verlag

Walter Pobaschnig, Wien 8_2017

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

